

Ⓩ^[20171]

Nur einmal hier angezeigt!

Folgende Neuigkeiten gelangen in den nächsten Tagen zur Versendung:

Novellen

Der Regierungsrath — Junge Welt

von

Richard Gabriel

==== 8°. 16 Bogen geheftet 3 M. ====

Nur wenig Bevorzugte kennen das Getriebe der Regierungsmaschine und wissen genau, wie sie arbeitet. Den meisten Staatsbürgern ist als Unbefugten der Zutritt und der Einblick verboten. Darum ist es nicht nur interessant, sondern auch im höchsten Grade unterrichtend und anregend, wenn ein Wissender sich nicht abhalten läßt, klar darzulegen, wie die genannte Maschine unberührt von der Neuzeit ihren gewohnten Gang geht. Werden die Indiskretionen nun in fesselnder Erzählungsform dargeboten, wie hier in der Novelle der *„Regierungsrath“*, so tritt das Chinesentum, das in den Kreisen herrscht, deren oberstes Gesetz das Schema F ist, nur um so wirkungsvoller hervor und, in den Haupt- und Nebenpersonen erkennt man die mit sicherer Hand gezeichneten Repräsentanten des Affessorismus, Feudalismus, Militarismus, denen man im Leben begegnet. Der Verfasser muß ein höherer Beamter sein, der als Eingeweihter trotzdem den Mut besitzt, Schäden aufzudecken, da ihm Besserung des Systems am Herzen liegt.

Während die erste Novelle in einer Provinzhauptstadt, dem Siege der Regierung, spielt, führt uns die zweite, *„Junge Welt“* nach Berlin in studentische Kreise, um die Einwirkung des Couleurwesens sowohl wie die der modernen sozialen Bewegung auf den Theologiebesessenen in trefflichen Schilderungen zu entwickeln. Beide Novellen lesen sich vorzüglich und geben, wie jede wohlberichtigte Opposition, zum Nachdenken und Prüfen reichlichen Anlaß.

Lustiges und Listiges

von

Siegmond Haber

Aus dem Nachlass herausgegeben

von

Fritz Engel,

Redacteur des „Berliner Tageblatt“.

==== 8°. 10 Bogen geheftet 2 M. ====

In dem vortrefflich ausgestatteten Buch, das eine reiche Fülle heiterer Gaben in sich vereinigt, tritt die Liebenswürdigkeit und der Witz des zu früh dahingegangenen beliebten Humoristen in hellsten Farben noch einmal vor die Augen des deutschen Lesepublikums. Siegmund Habers behagliche Lebensauffassung, die niemand zu kränken, aber jeden zu necken imstande war, und sein fröhliches Gemüt spiegeln sich zum ununterbrochenen Ergötzen des Lesers in all diesen kleinen Geschichten und Betrachtungen wieder. Das Familien- und das öffentliche Leben, die Kunst und das gewerbliche Getriebe, kurz, die verschiedenartigsten Stoffe werden hier aufs lustigste von einem Beobachter geschildert, dessen Blick ungemein scharf war, und dessen Humor überall schnell die Schwächen unserer Mitmenschen entdeckte. So wird das Buch im Haus und auf der Reise viele heitere Stunden bereiten und das Andenken an den Schöpfer der berühmten „Paula Erbswurst“ von neuem beleben.

Welt, Weib und Wagenpferd

Allerlei Humore

von

Emil Peshkau.

8°. 10 Bogen. 2 M.

Nach einem neuen Buche von Emil Peshkau wird stets mit Freuden gegriffen. Es giebt nur sehr wenige moderne Autoren, bei denen man sicher ist, auch im Innersten erquidtet zu werden, und Peshkau steht in erster Reihe, weil sein entzückender Humor ihn nie verläßt, auch dann nicht, wenn er die modernsten Tagesfragen zum Gegenstand seiner stets originellen Erzählungen macht oder mit der Feinheit des erfahrenen Seelenkenners in die geheimnisvollsten Abgründe der menschlichen Natur leuchtet. *„Welt, Weib und Wagenpferd“* ist ein ganz eigenartiges Buch, bald übersäumend von erfrischender Lustigkeit, bald durch überraschend treffende Ironie wirkend und bald in aller Fröhlichkeit ergreifend durch die echten warmen Herzenstöne. Welttreiben, Familienglück, die Rätsel der weiblichen Natur, Kampf ums Dasein und die Zaubertränke der Liebe — alles ist in diesen reizenden humoristischen Prosadichtungen zu finden, deren Charakter sie besonders zu einem Lieblingsbuch der Frauenwelt machen wird.

Bei Vorausbestellung 50% und 7/6.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, April 1899.

Freund & Jeckel.